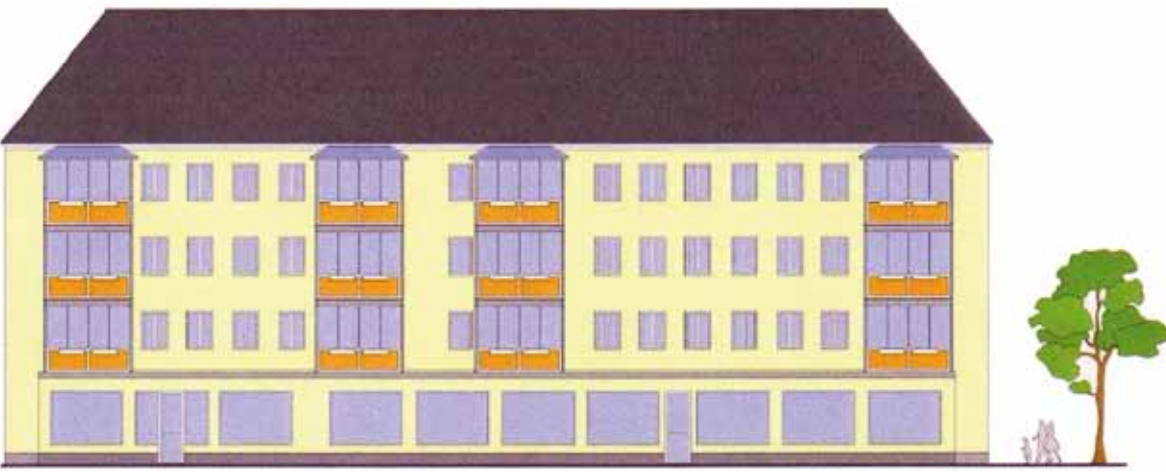




Wolkenrasen



So soll die Vorderfront des Hauses Bert-Brecht-Straße 21 in gut einem Jahr einmal aussehen: Neue Fassade mit vielen hellen Balkons.

Foto/Repro: Schneider

Neuer Glanz für altes Haus

Wohnungsbau GmbH plant großen Umbau in der Bert-Brecht-Straße 21

Nach der Eröffnung des multifunktionalen Stadtteilzentrums „Wolke 14“ im letzten Sommer steht auch in diesem Jahr großzügiges Baugeschehen im Wolkenrasen an. Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg wird ab Mai/Juni für Gesamtkosten von ca. 2,2 Millionen Euro das Haus Bert-Brecht-Straße 21, 21 a und b umbauen und auf den neuesten Stand bringen. Die entsprechenden Förderzusagen des Landes sind inzwischen erfolgt. Darüber informierte der Geschäftsführer der Wohnungsbau GmbH Peter Soyer als erstes unsere Zeitung und gewährte Einblicke in die Planungsunterlagen.



Peter Soyer beim Interview Foto: Andreas Schneider

Demnach wird das Haus zunächst entkernt und trocken gelegt. Entstehen sollen in der Folgezeit 28 Wohnungen: überwiegend kleinere für junge und ältere Singles, aber auch sechs größere für Familien, die zwei Kinderzimmer benötigen. Die Kaltmiete soll sich laut Peter

Soyer bei etwas über fünf Euro pro Quadratmeter einpegeln. Zudem wird auf einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlfahrer geachtet. An der Frontseite des Hauses entstehen Balkons. An der Rückseite ist als Anbau ein so genannter Laubengang inklusive Fahrstuhl geplant. Als Bauzeit werden zwölf bis 15 Monate kalkuliert, so dass das Projekt im Sommer 2011 abgeschlossen sein soll.

Der geplante Umbau betrifft auch die Gaststätte „Zum Schlauch“ als gastronomischen Mittelpunkt des Wolkenrasens, die in ihrem Grundriss erhalten bleibt. Diese öffnete 1964 als Wohngebietsgaststätte „Wolkenrasen“ für die Bewohner des größten Sonneberger Stadtteils. Schnell hieß sie im Volksmund jedoch nur noch „Schlauch“ wegen des langen und schmalen Grundrisses. Nach wechselnden Nutzern und Nutzungsmöglichkeiten, u. a. Schlecker-Markt, wurde die Fläche umgebaut und durch den jetzigen Inhaber Steffen Schmidt am 23. Dezember 2000 offiziell als „Schlauch“ neu eröffnet. Damit stieg das einstige Niveau der Einrichtung ganz erheblich, das Image wurde schnell ein anderes. Kloßabhol-Service, wöchentliche Speisekarten, ein frisch gezapftes Pils, Familien- und Vereinsfeiern und nicht zuletzt alle Spiele, alle Tore auf zwei Bildschirmen - das sind gute Argumente. In der warmen Jahreszeit locken zudem noch Biergarten und Gebratenes vom Rost. Während des Baugeschehens wird der Gaststättenbetrieb möglichst wenig beeinflusst.

Der ehemalige Laden links neben dem „Schlauch“ soll ein Café werden. Peter Soyer: „Wir gehen mit diesem Projekt für Wohnungen und Gewerberaum eine der größten Sanierungen in der Geschichte der Wohnungsbau GmbH an.“

Thomas Höfling

Kurznachrichten

8. bis 16. Mai: Frühlingsfest

Immer Anfang bis Mitte Mai feiert der Stadtteil Wolkenrasen sein Frühlingsfest. Wenn der Härtel seinen Autoscooter, den Kettenflieger, das Kinderkarussell, Greifer, Kugelstecher, Märchenhammerspiel, Schieß- und Losbude auf der Freifläche Ecke Friesen/Bert-Brecht-Straße aufgebaut hat, dann ist es wieder so weit.

Der „Vergnügungspark“ ist täglich von 13 bis 23 Uhr geöffnet. Am Mittwoch, 12. Mai, zum Familientag sind die Fahrpreise für Familien ermäßigt.

Familienfest in der „Wolke 14“

Das Stadtteilzentrum „Wolke 14“ organisiert am 15. und 16. Mai anlässlich des Frühlingsfestes im Stadtteil Wolkenrasen für alle Bewohner ein Wochenende für die Familie.

Nähere Auskünfte zum Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Schau und lies dich schlau

Im Stadtteilzentrum „Wolke 14“ stehen seit kurzem Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme, Märchen und Trickfilme sowie Medienpakete für interessierte Zuschauer bereit. Das spannende Angebot stellt der Landesfilmdienst Thüringen e.V. den großen und kleinen Zuschauern zur Verfügung.

Für die lesehungrigen Wolkenrasenbewohner wird in Kürze die kleine Stadtteilbibliothek in der „Wolke 14“ eröffnet. Zur Auftaktveranstaltung am 23.04.2010, dem Tag des Buches, wird um 19.00 Uhr herzlich zum Literatur-Café eingeladen.

Hilfe bei Wohnungssuche

Sie sind auf der Suche nach einer neuen Wohnung? Frau Bieberbach und Frau Hofmann von der Wohnungsbau GmbH helfen Ihnen gerne, die passenden „vier Wände“ zu finden.

Sprechzeiten in der Wohnungsbau GmbH:

- Montag und Dienstag
- 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
- Mittwoch nach Vereinbarung
- Donnerstag 13.00 bis 17.30 Uhr
- Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
- Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung. Telefon: 03675/889 24 oder 25

Hausaufgabenhilfe

In der „Wolke 14“ können Schüler Hilfe beim Lernen bekommen, zum Beispiel bei Problemen mit Hausaufgaben dienstags von 14 bis 17 Uhr.

Schüler haben hier die Möglichkeit, ihr Wissen auf vielen Gebieten zu erweitern. Erfolg in der Schule hängt von vielen Faktoren ab, u. a. davon, wie man sich selbst und sein Lernen organisiert. Auch das Lernen muss man lernen.

Kontaktdaten der Redaktion

Telefon 42 63 39
Fax 46 91 95

E-Mail: reuter-b@wolke14.com



Grundschüler fanden die „Lese-Oma“ Luise klasse

Am Freitag, dem 19. Februar, wurde es zu Beginn der dritten Unterrichtsstunde spannend und „mucksmäuschenstill“ in der Klasse 1 der Grundschule Wolkenrasen. Zu Gast war „Lese-Oma“ Luise.

Sofort erinnerte sie sich an ihre eigene Tätigkeit als Lehrerin. Damals vor 20 Jahren stand sie auch vor einer 1. Klasse, als das ZDF den Schulbeginn filmte und alle ganz aufgeregt waren.

Auch als „Lese-Oma“ war sie aufgeregt und freute sich über das große Interesse der Kinder. Ihre Erzählungen handelten vom „Jörg, der Zahnweh hatte“, einem lehrreichen Buch, das nicht an Aktualität verloren hat. Lebhaft diskutierten anschließend Kinder und Klassenleiterin Katrin Traut. Dabei konnte „Lese-Oma“ Luise feststellen, dass die Kinder bestens Bescheid wussten: Was gehört in eine Brotbüchse, wie können Zahnschmerzen vermieden werden, wie kann gesunde Ernährung dazu beitragen fit und beweglich zu sein. In den glänzenden Augen der Kinder wurde sichtbar, dass sie sich wahnsinnig freuten, so viel zu wissen. Auch Katrin Traut war stolz auf ihre Schüler.

Leseunterricht in einer anderen Form kam bei allen gut an. Die Kinder wünschen sich noch mehr Kontakt mit der Lese-Oma, die sich auch darauf freut. (bre)



Lese-Oma Luise in Aktion

Foto: Andreas Schneider

Badminton oder Federball

Im Stadtteilzentrum wird seit Eröffnung dieser Einrichtung auch Badminton trainiert.

Viele fragen: „Was ist das eigentlich genau? Ist das nicht Federball?“ Zumindest sieht es auf den ersten Blick so aus. Aber es gibt sie – diese Unterschiede.

Das Grundprinzip ist bei beiden Rückschlägen das gleiche: der Ball wird von 2 Spielern mittels eines Schlägers hin und her gespielt.

Das Ziel beim Federball ist es, den Ball so lange es geht in der Luft zu lassen, die Anzahl der Ballwechsel steht hier im Vordergrund. Beim Badminton dagegen geht es um Punkte, der Spieler versucht, den Ballwechsel

zu seinen Gunsten so schnell wie möglich zu beenden, ebenso wird auf Fehler des Gegners abgezielt.

Federball wird eher dem Freizeitsport zugeordnet, man spielt es meist im Freien auf einer unbegrenzten Fläche ohne Netz.

Beim Badminton dagegen ist jeder der beiden Spieler bemüht, den Gegner zu besiegen. Gespielt wird nach bestimmten Regeln auf einem begrenzten Feld über ein 1,55 m hohes Netz. Dadurch erhält Badminton Wettkampfscharakter, es werden Turniere durchgeführt, Meisterschaften ausgetragen. Daher muss Badminton auch regelmäßig trainiert werden, vor allem Schnellig-

keit, bestimmte Techniken und Kraft. Außerdem braucht man eine gute Kondition und körperliche Fitness.

Wie sagte der ehemalige Präsident des Internationalen Badminton Verbandes: „Das Interessanteste am Badminton ist, dass es so leicht und so schwierig sein kann, wie man will.“

Fazit: Egal ob Federball oder Badminton, interessant und anspruchsvoll sind beide Spielarten, nur ist Badminton intensiver, für manch einen auch anstrengender.

Badminton-Interessierte können sich im Stadtteilzentrum über Trainingsmöglichkeiten und -zeiten informieren. (mac)

Mein Wolkenrasen und ICH

Frisörin Sandra Brückner: „Es war nicht immer einfach“



Wie das beim Frisör ihres Vertrauens nun mal sein soll: Sandra Brückner hat für ihre Kunden und Themen des Alltags immer ein offenes Ohr.

Foto: Wolfgang Sitter

Sandra Brückner ist ein echtes Kind des Wolkenrasens. Sie lebt hier seit ihrer Geburt im April 1980. Mit ein wenig Stolz feiert sie heuer das 15-jährige Jubiläum ihres kleinen Frisörsalons in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31. Doch sie sagt auch: „Es war nicht immer einfach.“

1995 eröffnete ihre Mutter erfolgreich das Geschäft. Doch nach deren plötzlichem Tod im Jahr 2001 stand Sandra nun allein da mit dem Salon. Wie sollte es jetzt weitergehen - das war die Frage. Doch die junge Frau biss sich durch, machte ihr Diplom, den Examens- und Gesellenbrief. „Ich konnte mich eben in all den Jahren

stets auf meine treue Stammkundschaft, meine Familie und meine Freunde verlassen“, begründet sie ihr Durchhaltevermögen.

Sandra Brückner empfängt in ihrer „Haarwelt“ nicht nur Kunden aus dem Wolkenrasen, sondern aus der ganzen Umgebung, ja sogar aus Steinach. „Als dann der Euro kam, hatten wir echt zu kämpfen, doch das ging anderen Geschäftsleuten ja nicht viel anders“, so die 29-Jährige.

In ihrem Wolkenrasen bleibt Sandra Brückner weiter fest verankert, bemängelt allerdings die fehlende Farbenvielfalt im Wohngebiet. „Da könnte man doch noch so einiges machen“, meint die junge Frisörin zuversichtlich. Und statt Blocks einfach abzureißen, solle man sie lieber bis zum dritten Stock zurückbauen und dafür attraktiv und weiter bewohnbar machen.

Ein paar mehr Parkplätze wären auch nicht schlecht, kritisiert die Geschäftsfrau.

Doch wer sich keinen Kopf mehr über seinen Wolkenrasen macht, der hätte ihn schon ein Stück weit aufgegeben. Nicht so bei Sandra Brückner, denn sie ist mit ihrem Kopf mittendrin statt nur dabei. (höf)

Nachbarschaftstreff in „Wolke 14“

Alle zwei Wochen findet in der „Wolke 14“ der Nachbarschaftstreff statt, dieser hat sich für viele schon zu einem festen Bestandteil entwickelt. Jung und Alt haben die Gelegenheit, sich kennenzulernen, besser zu verstehen. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee, einem Stück Kuchen werden anregende Gespräche geführt, es wird gemeinsam gespielt, getanzt, gelacht. Es entstehen neue Kontakte untereinander. Kinder können miteinander oder gemeinsam mit Erwachsenen spielen, basteln, singen, backen oder kreativ tätig werden.



Foto: Wolke 14

Besonders beliebt ist der Tanztee. Zahlreiche Anwohner des Wolkenrasens und auch Bürger anderer Stadtteile schwingen das Tanzbein, erfreuen sich an der Musik des DJ's und stimmen fröhlich mit ein. An dieser Stelle sollen auch die Männer angesprochen werden, denn sie sind gern gesehene Tanzpartner. Neben dem Tanztee begeisterten Diavorträge, Basteln, ein Spielenachmittag und der Weiberfasching. Und es wird so weitergehen, weitere Veranstaltungen mit wechselnden Themen sind geplant, z. B. ein Literatur- oder Filmnachmittag und, und, und

Das Gemeindezentrum des Stadtteilzentrums führt einmal im Monat den „Treff für Jung und Alt“ zum miteinander reden, essen, spielen für Familien, Singles, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, einfach alle durch. Die aktuellen Termine sind im Schaukasten der „Wolke 14“ oder im Programmteil dieser Stadtteilzeitung nachzulesen. (mac)

Der erste Spatenstich

Im Jahr 1953 erfolgte die Grundsteinlegung zum jüngsten und nun größten Stadtteil von Sonneberg, dem Wolkenrasen. Den ersten Spatenstich führte die ehemalige Bürgermeisterin der Stadt und damalige Vorsitzende des Rates des Kreises Olga Brückner in der Nähe des Kreiskrankenhauses Sonneberg aus. Im gleichen Jahr entstanden die ersten Wohnblocks aus Ziegel- und Hohlblockbausteinen für die wohnungssuchende Sonneberger Bevölkerung. Das Planungsgebiet



Archiv

umfasste eine Fläche von 61,3 ha und bestand überwiegend aus den Gemarkungen Hönbach und Oberlind. Ende der fünfziger Jahre entstanden zwei kleine Ladengeschäfte, die die Bewohner mit Lebensmitteln versorgten. Mitte der siebziger Jahre wurde die Bebauung mit der Fertigteilbauweise fortgeführt. So entstanden die ersten Großblock- bzw. Plattenbauten. Diese hatten den Vorteil, dass sie zügig fertig gestellt werden konnten. Die monotone Bauweise wurde durch Grünflächen zwischen den Gebäuden unterbrochen. Außerdem wurden gebaut: eine Schule, ein Kindergarten, eine Kinderkrippe, ein Seniorenheim, ein Mittelganghaus für seniorengerechtes Wohnen und andere Einrichtungen.

Am 3. Oktober 1961 wurde Sonneberg zum Sperrgebiet erklärt, wodurch sich diese verzögerte. Im Jahr 1984 war die Bebauung mit der Begrenzung durch die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße abgeschlossen. Es waren 3 400 Wohneinheiten geschaffen worden. Von 8 000 Bewohnern im Jahr 1975 stieg die Bevölkerung auf 10 000 Einwohner im Jahr 1985 an. (csi)

Nun fängt das schöne Frühjahr an

Die Schneeglöckchen haben den Frühling eingeläutet, Krokusse und andere Frühjahrsblüher sind da. Das erste zarte Grün sprießt, die Frühlingsvögel zwitschern, die Sonne wärmt manchmal schon ganz schön kräftig, die Uhren werden auf Sommerzeit umgestellt. Natur und Lebensgeister sind erwacht, auch wenn die Frühjahrsmüdigkeit manchen manchmal ganz schön belastet.

Hinter dem Gebäude der „Wolke 14“ sind wieder fleißige Leute am Werk, um das Gelände nach dem langen und schneereichen Winter auf Vordermann zu bringen.

Es wird nicht mehr lange dauern, dann bekommt der Planetenweg seine endgültige Gestalt.

Den Klein- und Balkongärtnern juckt es in den Fingern, sie wollen endlich loslegen, um die Gärten und Balkonkästen in ein buntes Gewand zu kleiden. Schließlich ist bald Ostern und der Osterhase möchte seine Nester in grüne und bunte Verstecke legen.

Leider hat der Winter auch viel Schmutz und Schäden hinterlassen. Der weggetaute Schnee bringt sie ans Tageslicht: Straßenschäden, Reste vom Streumaterial, achtlos, oft auch bewusst, weggeworfenes Papier, manchmal sogar mit vergammeltem Inhalt, aufgeschrammte Flächen vom zu tiefgründigen Schneeschleichen, leider auch – wie jedes Frühjahr – Hunde-„Tretminen“.



Foto: Andreas Schneider

Liebe Wolkenrasenbewohner, wie wäre es, wenn alle einmal mit anpacken, um unser Wohngebiet so sauber und schön zu machen, dass wir darauf stolz sein können und die übrigen Sonneberger nicht mehr sagen: „Dönsänn doch so richticha Säu im Wolkenrasen“. Sind wir eben nicht! Bald ist wieder unser Frühlingsfest, und da kommen Gäste. Und Gäste empfängt man in einem sauberen Zuhause. (hhs)

„All in“ – der neue Jugendtreff

Evangelisches Gemeindezentrum Wolkenrasen

Der Wolkenrasen bekommt einen neuen Jugendtreff! In der Bert-Brecht-Str. 29 neben dem Kinderhaus und am Ziegenrückweg bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft, werden im Moment Räume renoviert und eingerichtet.

Dabei sind Jugendliche selbst kräftig am Werk - ein Jugendtreff von Jugendlichen gestaltet.

„All in“ wird er heißen - alles und alle drin! Alle Jugendlichen sind willkommen.

Und für die Jugendlichen soll alles drin sein: Spiele,

Kicker, Dart, Chillen, Theke, Essen und Trinken, Freunde treffen. Dazu auch Tiefgang: Wer Fragen über sich selbst, den Sinn des Lebens und den Glauben hat, dabei nicht nur platte Antworten will, ist hier genau richtig.

Am 10. April wird die große Einweihungsparty, im „All in“ neben dem Kinderhaus steigen.

Dann wird jede Woche dienstags am Ziegenrückweg und Samstag abends in der Bert-Brecht-Straße das „All in“ geöffnet sein. (Sigi)



Kickern im Jugendtreff

Foto: Harry Reinhard

Programm des Stadtteilzentrums Wolkenrasen „Wolke 14“

Veranstaltungen

Donnerstag, 01.04. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr 17.00 Uhr – 20.00 Uhr	Ostertanztee Tischtennis für Kinder und Jugendliche
Dienstag, 06.04. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Eltern – Kind – Treff „Fuchs und Elster“
14.00 Uhr – 17.00 Uhr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Nachhilfe Krabbelgruppe
Mittwoch, 07.04. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Frauenfrühstück Bauchtanz Krabbelgruppe „Kleine Wichtel“
Donnerstag, 08.04. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Krabbelgruppe „Sonnenkinder“ Nachbar trifft Nachbar
Freitag, 09.04. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr	Sport für Behinderte Bauchtanz
Montag, 12.04. 15.00 Uhr – 17.00 Uhr 16.00 Uhr – 18.00 Uhr	Kleinkindergruppe „Tausendfüßler“ Computerkurs



Computerkabinett im Stadtteilzentrum Wolkenrasen.

Foto: Wolke 14

19.00 Uhr – 20.00 Uhr	Gesundheitstreff
Dienstag, 13.04. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Eltern-Kind-Treff „Fuchs und Elster“
14.00 Uhr – 17.00 Uhr 14.45 Uhr – 16.00 Uhr 14.45 Uhr – 16.00 Uhr 15.00 Uhr – 16.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe Computer-Kurs AG Badminton Krabbelgruppe
Mittwoch, 14.04. 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Bauchtanz für Jugendliche Krabbelgruppe „Kleine Wichtel“
Donnerstag, 15.04. 13.45 Uhr – 14.45 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 17.00 Uhr – 20.00 Uhr	AG Tischtennis AG Rock 'n' Roll Tischtennis für Kinder und Jugendliche
Freitag, 16.04. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 19.00 Uhr – 23.00 Uhr	Sport für Behinderte Bauchtanz für Kinder Training Schach
Dienstag, 20.04. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Eltern-Kind-Treff „Fuchs und Elster“
14.00 Uhr – 17.00 Uhr 14.45 Uhr – 16.00 Uhr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe Computer-Kurs Krabbelgruppe
Mittwoch, 21.04. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Frauenfrühstück Bauchtanz für Jugendliche Krabbelgruppe „Kleine Wichtel“

Donnerstag, 22.04. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr 13.45 Uhr – 14.45 Uhr 14.45 Uhr – 16.00 Uhr 17.00 Uhr – 20.00 Uhr	Krabbelgruppe „Sonnenkinder“ Nachbar trifft Nachbar AG Tischtennis AG Rock 'n' Roll Tischtennis für Kinder und Jugendliche
Freitag, 23.04. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 19.00 Uhr – 21.00 Uhr 19.00 Uhr – 23.00 Uhr	Sport für Behinderte Bauchtanz für Kinder Literatur-Café Training Schach
Samstag, 24.04. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Stadtmeisterschaft Badminton
Montag, 26.04. 15.00 Uhr – 17.00 Uhr 16.00 Uhr – 18.00 Uhr	Kleinkindergruppe „Tausendfüßler“ Computerkurs
Dienstag, 27.04. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Eltern- Kind-Treff „Fuchs und Elster“
14.00 Uhr – 17.00 Uhr 14.45 Uhr – 16.00 Uhr 14.45 Uhr – 17.00 Uhr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe AG Badminton Computer-Kurs Krabbelgruppe
Mittwoch, 28.04. 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Bauchtanz für Jugendliche Krabbelgruppe „Kleine Wichtel“
Donnerstag, 29.04. 13.45 Uhr – 14.45 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 17.00 Uhr – 20.00 Uhr	AG Tischtennis AG Rock 'n' Roll Tischtennis für Kinder und Jugendliche
Freitag, 30.04. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr 15.00 Uhr – 16.30 Uhr 19.00 Uhr – 23.00 Uhr	Sport für Behinderte Bauchtanz für Kinder Training Schach

Programm für Mai im Schaukasten

Trainingszeiten der Sportvereine:

Montag KKSv Sonneberg 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner SG 1951 Sonneberg 17.00 – 20.00 Uhr mit H. Lindner Lebenswasser 20.00 – 21.00 Uhr mit S. Köhler-Thees	Kraftsport (M) Badminton Frauensport
Dienstag KKSv Sonneberg 17.00 – 21.00 Uhr mit D. Engelbrecht SG 1951 Sonneberg 16.00 – 18.00 Uhr mit H. Lindner SV Lok Sonneberg 19.30 – 22.00 Uhr mit K. Bergmann	Kraftsport (F) Badminton (K) Tischtennis
Mittwoch KKSv Sonneberg 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner LAV Sonneberg 15.30 – 18.30 Uhr mit I. Bär SG 1951 Sonneberg 18.30 – 20.00 Uhr mit Fr. Brückner FSV Wolkenrasen 20.00 – 21.30 Uhr mit G. Eichhorn	Kraftsport (M) Leichtathletik Gymnastik Aerobic
Donnerstag KKSv Sonneberg 17.00 – 21.00 Uhr mit D. Engelbrecht SV Lok/SG 1951 Sbg. 17.00 – 22.00 Uhr mit H. Rutz/Bergmann	Kraftsport(F) Tischtennis
Freitag KKSv Sonneberg 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner MFC Sonneberg 16.00 – 18.00 Uhr mit A. Funke Neustadt SG 1951 Sonneberg 18.00 – 22.00 Uhr mit H. Rutz	Kraftsport (M) Modellfliegen Tischtennis

Das Barometer: Von laut bis zimmerlaut

War das ein Krach, als ich gestern eine ganze Weile über dem Wolkenrasen schwebte. Ein Wohnblock schoss dabei in Sachen Lärm den absoluten Vogel ab. Ich dachte schon, ein Düsenflugzeug kommt da auf mich zu. Techno-Musik von links, Musikantenstadt von rechts - es dröhnte aus allen Rohren drinnen und draußen. Und es schien, als wolle ein Mieter den anderen an Phonstärke noch überbieten. Ein „dummer“ Wettbewerb. Einfach grässlich und hässlich. Da ist doch Zoff untereinander förmlich vorprogrammiert. Klar, im Wolkenrasen sind die Decken und Wände eben durchlässiger als woanders, das ist in den Plattenbauten nun mal so. Einige Geräusche kann man auch nicht ganz vermeiden. Wer nachts um zwei mal dringend raus muss, da rauscht halt die Klospülung. Und ein lautes Niesen früh um sechs ist auch nicht gänzlich zu unterdrücken. Doch in Sachen Stereoanlage oder Fernseher sieht die Sache schon anders aus. Schließlich gibt es da so ein Zauberwort - und das heißt Zimmerlautstärke. So sind denn auch die Wolkenrasler verpflichtet, zwischen 22 und 7 Uhr sowie von 13 bis 15 Uhr ruhestörenden Lärm im Haus zu unterlassen, auch wenn man das mit dem Nachmittag heute nicht mehr ganz so eng sieht. Kinderlärm beim Spielen am Nachmittag ist sogar zugelassen, Hundegebell zur Nachtzeit natürlich nicht. Doch was soll der ganze juristische Kram eigentlich? Toleranz im gegenseitigen Miteinander und ein wenig mehr Rücksichtnahme im Alltag sind gefragt. Das müsste doch zu machen sein. Zumindest wünsche ich mir das für die Zukunft im gesamten Wolkenrasen. Gebt euch halt ein wenig Mühe. Bis bald.

Eure Wolke



Impressum

Herausgeber: Stadt Sonneberg
Postanschrift: Stadtverwaltung Sonneberg
Bahnhofplatz 1 96515 Sonneberg
Sitz der Redaktion: Stadtteilzentrum Wolkenrasen
„Wolke 14“ Friesenstraße 14
96515 Sonneberg
Projektleitung: Barbara Reuter
Redaktionsleitung: Thomas Höfling

Redaktionsmitglieder:
Maren Conrad, Herma Fuchs, Luise Jentsch, Christiane Sitter, Andreas Schneider, Wolfgang Sitter
Druck: Südthüringer Druckerei und Verlagshaus GmbH & Co. Druckzentrum KG; Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Erscheinungsweise: Die Stadtteilzeitung erscheint jeden zweiten Monat.
Auflage: 4000 Exemplare
Gefördert durch:

